Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine

**Band:** 18 (1936)

Heft: 4

Heft

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# weizer Frauenb

Monmementspreis: Har die Sow Poff jährlich fr. 10.30, halbijährlich F Auslands-Abonnement pro Jahr Kr Einzel-Aummern kolten 20 Nappen / lich auch in fämilichen Bahnhof-Ki ich auch in fämilichen Bahnhof-Ki Abonnements-Einzahlungen auf P Konto VIII b 58 Winterthur

Winterthur, 24. Januar 1936

Organ für Frauenintereffen und Frauenkultur

Offizielles Publitationsorgan bes Bunbes Schweizer. Frauenvereine

Dertag: Genofindiodi; "Giprelge Genumblatt", Unitertyur

\*\*Onterfyur

pareillezeile ober auch beren Naum 30 Mp. für die Schweiz, 60 Hp. für das Aussland / Keltamen: Schweiz 90 Mp. / Aussland Hr. 1.50/ Chiffregebürr 50 Mp. / Reine Berbind-lichteit für Mackeungsworfchiffen der ichteit für Mackeungsworfchiffen der jerate / Inseratenschließ Wontag Abend

Tapfere Worte Nochmals "die Ledigensteuer" Praktische Ernährungslehre Das tut ein Mädchen nicht!

## Wochendronif.

Inland.

Der Rationalrat.

December 18 de in Berafing der Geber 18 de in Berafing der Condendated, bie Berafing der Condendated, bie Berafing der Condendated, bie Erfohung der Condendated der Erfohung der Condendated Erfohung der Condendated der Con 

weitern Biersteuererhöhung erätigung. Much in der Krage einer eb. Betrafteuer Biersteuererhöhung armacht ar und ich bereits einig binse eren gen berein ig ung gemacht araus wolfen wir für einet unt bei miere bentein der gemacht eine sie gemacht eine sie gemacht eine sie für eine der eine de

Aurneich" — Schönchen, oder "Trft" — Gewinnden, "blebeich" — Dlümden, oder "Elflineich" — Jausmitterchen, oder Eartchen, "Die
flineich" — Jausmitterchen, oder Eartchen, Dickden usder usder Ausmitterchen, oder Eartchen, Dickden usder Erunt bestäcken Lusten teichen weißen,
auf der Bruft bestäcken Teichenden weißen,
auf der Bruft bestäcken ringsberum stehen beisen,
der se die den in kollede in Schöhfen wird ein
langen Lermeln besteibet.

Das Könschen vird entweder so ausrasiert, daß
nur ein Kränzschen ringsberum stehen bleibt,
der es die den im Beibel in Schöhfen
nur ein Kränzschen ringsberum stehen bleibt,
der es die den wie eine die Schöhfen
sübriggelassen. In das Schöpfichen werben meis
Munischen der Golde und Silberteitschen erungeslochten; ich glaube weniger zum Schmud als
viellmest zur Bannung des "dösse Bitches".
Die Butter ist der Abespiellen Bitches".
Die katter ist der Abespiellen Bitches".
Die katter ist der Abespiellen krauen mit
ihren Kranshaar bewundern unser glattes Hangesiefer, eingerieben. Bor allem aber möchte ist
den Kritischen Bernd eschspiellen Krauen mit
ihren Kranshaar bewundern unser glattes Hangesiefer, eingerieben. Bor allem aber möchte jed
krei sich damit mehr berschieden Krauen mit
ihren Kranshaar bewundern unser glattes Hankeil sie sich damit nech berschieden Krauen wie
ihren Kranshaar bewundern unser glattes Hankeil sie sich damit nech ber höchen auften
Krunsten uns eleten erneuert, so daß hre
Kriur oft- einen grünschienen Bischen unser gleichen Gernd
keinen Geschausen eine Kapaly

von zusernen des Beiterer finntenen Glanz von
zweischlichen Gerna dunminnt.

Die weißen Kleider schmusen leiber recht balb
und nehmen eine Ichnusiggraue Karbening an.
Einen desto schwerer eines Keitages Mannehit indenen dinnehveißen Kleide und weißer tunstreid
bestächter "Kutta" erscheitun, von der gehant
weinen höneelweißen Kleide und weißer tunstreid
bestächter "Kutta"
erschausen eine Angall geheinmisbolle
kunnerte in roten der mächten Karchen der Geberten Geher ungen aberten Gebere ge gefügt.

\* Ein togaartiger, feingewebter Uebermurf.

Rein Menich fteht fo hoch, bat er anbern gegenüber nur gerecht fein burfte.

Chner-Eidenbach

# Die abessinische Frau

# Zenobia

Bon Ifolbe Auts. Rus bem Novellenbande: "Lebensfluten". Berlag J. G. Cotta, Stuttgart. (Rachbrud verboten.) 

is die auten Bekannten des Schullehrers siellten sich ist auf die Köpite. – Bendial sieß es, das ist ist die Anne einer beidenischen Königin oder Kantigen und konten bei Kevolutionstein. Bezonauf der Fater gelässen aktivationen der Köpiten keinen Geschaus der Fater gelässen aktivationen der Köpiten keinen beiter der die Köpiten keinen Geschäugen and werten Genauf der Kontigen und kantigen gegen einem das geste für sie in keine hochtenderen der keinen Geschäugen selest sie eine Landen das kinde von anderen Kinden, dem der Köpiten keine keinen Geschäugen der kinden konten keine der Kinden der kinden keine der Köpiten keine Geschäugen und die Kontiger der Kinden konten keine Geschäugen der kinden keine Geschäugen der kinden keinen Geschäugen und die Kontiger der Kinden keinen Geschäugen und die Kontiger der Kinden keinen Geschäugen und die Kontiger der kinden keinen Geschäugen der kinden keinen Geschäugen der kinden keinen Geschäugen und die Kontiger der kinden keinen Geschäugen der kinden keinen Geschäugen und die Kontiger der kinden keinen Geschäugen und das ihren geschäugen der kinden keinen Geschäugen und aus ihren genenitätien geraben beiten Geschäugen der kinden keinen Geschäugen und aus ihren geschäugen der kinden keinen Geschäugen und aus ihren geschäugen der kinden der kinden keinen Geschäugen und aus ihren geschäugen der kinden keinen Geschäugen der kinden der

(Fortfebung ber Wochenchronit.)

spielten natürlich unterirbisch ebenfalls start mit. So sieht Kranstrich wieder einmal dant seiner mehr und mehr besognißerregenden Larteigegenfählichfeit vor einer Birtichaft und Wahrung schädigenden Ka-binetiskrise.

vor einer Wirligatt und Waftrung ichabigenden Kabinetkstrie.
In England der Tod des Königs, in Frantreis die Regierungstrie, in Beitschaft nach dem Arcsiefeldung agen den Zocariovaft neue Drod reden fitter und Göbels — "fie leinen mich noch lange nicht", lagte Siller, und Göbels sprach von dange nicht", lagte Siller, und Göbels sprach vor "herrennscat", zu der die von Abschlie Vollegen werden mitste —, Gerichte vom Abschlie eines deutschaft ab andermalige Anklindigung neuer gewaltigert, die abernalige Anklindigung neuer gewaltigert zu stilt der Krieg sich finn gen durch den kannen der Kriegen Mitziehen Kriegsmittigter gegen Deutschaft wir der Krieg sich finn gen durch von trilligen Kriegsmittigter gegen Deutschaft, der der vollegen der Vollegen der Kriegen kannen der Vollegen der Kriegen der Vollegen der Kriegen der Vollegen der Vollegen

### Arbeit und Unterricht.

Arbeit und Unterricht. Die beliebiete Hausbeichäftigung der athio-bischen Fran ist das Adenspinnen aus meist selhsigebauter Baumwolle. Mamehit muß das sigen von sind auf lernen und sott mit ge-schister, slinker hand den Klöppel zwissen Dau-men und Seigefinger zwirbeln und aus einem duch Schlagen wolltig ausgelockerten Baumwoll-klunynen den seinen seidigen Faden anhoideln. Auch muß Mamehit betzeiten das Richten bon Körben lernen, die zu alterlei Jwecken, als Vrot-krüe, Alschen, Reispervolunntbestäter ust,, im Handsalt Verwendung sinden. Das Waterial ist ein hölziges, langhalmiges Errohgtas, das na-tursarben oder gefärdt zur Verarbeitung ge-langt. Jede Proding hat ihr angestammtes Muster, das der dort herrichenden Frauenphantasie enr-sprungen ist.

pricht, und dadet mit ven gingerweie in der auf Pergament handgeschriebenen Bibel berfolgen.
So fommt es, daß die kleinen Mödigen saft alle Kalalmen von David und viele Stellen bes Gvangellums ausdenedig können.
Fremde Sprachen lehrt man leider noch nicht in Wesspielinien. Luch ich muß mich mit meinen bestjinischen Freundnunen in üver, der amharischen Sprache, unterhalten.
Mit acht Jahren ihr Namehrt ein kleines achtbares Fräulein, das, wenn es auf seinem duntschaften Konden underhalten.
Mit acht Jahren ihr Namehrt ein kleines achtbares Fräulein, das, wenn es auf seinem duntschaften Frügeren Woulkier auskreiter, keis von mindesens zwei Dienern begleitet wird, die zechts und links neben dem Maultier hechauchen. Einer hält einen reienhaften Somnensährm über die kleine Keitertin, deren Geschichten dereits ber slieher ist. Auf dem Kople trägt is den breiftrempigen Flishut und als Mantel ein zwanzeiten kappen zweinen Kallen an den Kühen getragen.

(Schluß folgt.)

# Zapfere Worte

Die Präsibentin des Westbundes sür Frauenstimmrecht und staatsbürgerliche Erziehung, W. Gordett-Afhbh, London, richtete an ihre Andesseitinen einen Weigdisgenung, der jolgendermaßen lautete:
In dieser Zeit des Jahres möchte ich allen meinen Freunden frohe Weihnachten und ein glüsstliches neues Jahr wünschen. Weer heute scheinen mit solche Weinsche dast wie hohn. Weie

fann das Heft, das sowohl Christen wie Richtigtien seiern, od der hohen Bolischaft "Friede auf Erben und den Menichen ein Wohlgefalten" angeben? Unbehelligt, ahne Einmischung der Oefchieften und der Menichen ab Abligefalten" auf Erbelt dürfen wir unser eigenstes Schidaltragen. "Es geht glüdlicherweise "nur" ums ein fröhliches sein, wenn in andern Teilen der Belt die Hoffbelaftung und wenn uns maskriege dieten, und wenn und werte Belt die Hoffbelaftung schwer fälltt, unfer ins Wahnahmen. "So wähniche ich für sie alle und sitr mich seichen wird nicht beeinflußt durch sollich, von ganzem herzen die eltem der Kaben: "Wie sollen nun die Unverheirrateten der dere kare Erken nur is die ebbmoralischen Mut; weder Fröhlichkeiten von Glau- der kannen der ihre kebt der kare Erken nur is, brennenden Glau- von der kare Erkern zu erlangen? Sollen die Junggesellen sebentuel ihre Abgaed wir brauchen.

wir branken.

Zie Bisson einer Welt als einer einzigen Gemeinschaft mit sreiem Jusaumenwirken von Mann und Kron nuß uns die Kraft geben, nationale Jutereisen und undürdige Bounteile zu überdiben. Wir mitsen darung dauben, das wir der die Bereichen überzeigen können, und die Nogenden überzeigen können, und die nicht den Verlichen die Ruch Menschen über den ihrem Tun zurächhaften zu können. Eine Kraft der Marthere früheren Zeiten ist uns nötig die einstmals gegen die Kolitit üres eigenen Landes siehen musten, vonn dies kraft der Marthere früheren die der her die Kraft der Warthere früheren die der der können Landes siehen musten, vonn dies freige nuch eine Kraft der Warthere früheren der der kanten der der Konnerabschaft weichen, wie den not, daß bir der der Kraft der der Konnerabschaft weichen wird. Es währlich ich Frau der der Manten der Machanistonferenzen in Gent war, daß frau der 1936 ihr Mandel niebert gegen der Verbeit und mit dernen der Montallungstonferenzen in Gent war, daß ihr der Motallung immer wiede die Kroeit un die ein der Motallung immer wiede die Kroeit un die mit der Motallung immer wieder burchferusten, und mit deren ein sich nicht solidarid ertlären sonnte. brauchen. ie Bision einer Welt als einer einzigen Die

# Mochmals "die Ledigensteuer"

\* Die Einsendung mußte wegen Raummangel eine Woche zurückgelegt werden. Eine weitere, uns seit-her zugegangene Zuschrift folgt in Nr. 5. (Reb.)

Zum "Zusahantrag Rittmeper"

Jum "Zusakantrag Rittmever"
Aus Bern melbet man uns soeben:
In der Sisung vom 22. Januar hat die Kommission des Ständberates beschlosien, dem Eisung vom 22. Januar hat die Kommission des Ständberates beschlosien, dem Eisungsprogrammes zu firretchen. Die Angelegenheit ivre dis vonaussichtich als Lisser und der Angelegenheit ivre die vonaussichtich als Lisser an den Nationalrat zurückehen. — Der Juske-Antrag (dergleiche unfern Artikel in Nr. 3) heißt bekanntlich: "Beim Versonalabban und ebentuelt notwendig werdensen Keuchnelellungen fü auf Personen männslichen Geschlechs Kückiedlich einsche Werdenbertschaftlich der Ständeratskommission Einfluß auf die Hatung in den Käten haben werde.

# Was fagt die Leferin?

Bur Frage Getreibe= vber Bierfteue:

ichreibt uns eine Lezerin:

S. A. Es wäre wirklich nicht recht zu begreifen, wenn man bem Veierdnium nicht eine besicheibene Steuer auferlegen würde. Das Bier ist fein lebensbichtiges Nahrungsmittel, es ist auch nicht ein Genugmittel, das allgemein gebraucht voird. In weitestem Kreifen findet man eine Bierfeuer gerechtsertigt, warum gögert man immer noch?

Ich bin gar nicht abgeneigt, sin und wieder ein Glas Bier zu rrinken, aber ich mürde es versiehen, wenn es nächlens hieße: das Bier hat ein paar Rappen aufgeschlaen bießer das Bier hat ein paar Rappen aufgeschlaen. Dieser Weinung sind lungschlie. Se gest doher ein Appel an alle, die in dieser Frage zu bestimmen haben, sich dafür einzusehen. Benn es zwei ober der Rappen auf das Glas trifft, schadet es dem handsern nichts, wenn er wieder, wie in frühzen Zeiten, etwas vote Wünz im Gelbfäck hermattagt, die Dausfrauen, welche Wilch und Voreinsaufen, müßen auch mit roten Kappen handeln. Vielleich müßte die Steuer vom Vierston mehr Aupferd der Wünzstätte in Bern etwas mehr Aupferd der Winzstätte in Bern etwas mehr Aupferd der den kappen das erwinderen getragen. Ber wenig trinkt, dem tun die paar Rappen nicht weh, und wer die trinken will — nun, dem schadets nichts und nüht höchfens noch seiner Gesundseit und dem Frieden einer Familie, wenn ihn die Steuer etwas zu einschrenkt. Über nicht das Technisch, die Oranifation dieser Gesundseit und dem Frieden einer Samilie, wenn ihn die Steuer etwas zu einschrenkt. Wer nicht das Technisch, die Oranifation dieser Geseur, if hier das Haupfroblem, indern die Einsch, das, wenn Seuern erhoem werden müßen, eine Artistel jeht zuerst dran dommen, die es noch am besten bertragen und zu denn gehört bei uns sicher das Bier.

Auf Beösteuer

### Bur Brotftener

Besteuert nicht bas täglich' Brot, Bebenft ber Armen bittere Rot. Es trifft bie allerarmften Leute, Sie werben bieser Steuer Beute.

Doch braucht es Gelb an allen Enben Soll man die Blide dahin wenden Wo man für Lupus und Genug Ein wenig Opfer fordern muß. F. S. J.

Unterbessen haben wir mit Genugtuung gehört, bağ ber Brotbreis nicht erhöht werben foll. (Reb.)

# Frauen beim Bahnbau im Fernen Often

Frauen beim Bahnbau im Fernen Often
Aus Mostau melbet man, daß im Kernen
Ssien eine Sienbahnlinie don 1365 km sertige
erstellt wurde, an der awei Jahre lang un Tagund Rachtlich der Armsstörlich gearbeitet
burde. Barallel der Armsstörliche gearbeitet
burde und Armstörliche Bericht über der Arbeit
bridt dabon, daß die Arbeitstäger eigentlich
enorme Besserungsamstaten gewesen seintlich
enn Setzästinge gebessert wurden ernährt, etn Lohn ihnen
gutgeschrieben se nach Leiftung. Den bessen Arbeitern wurde besser Rachrung gegeben, sie durften Gerichte nach eigenes Gessenham bestellten
"Braden gubod. Dieser Bericht gagt wieter ausunaltung, anbod. Dieser Bericht gagt wieter auswaltung führelle Organ der Eisenbahnber
ein wurden bassertigen besten dabrend andere,
am Männern bestebende, dom Frauen beschigt
luntden." Und ferner wird gegagt: "Die Arbeitenben burden buahrhafte belden, hatten sie doch
off bis zu über die Hitten im eitigen Basier
aus stehen Sunder dom Mut und Selbstaupolierung durchen vollbracht." Manche der machtidau benfetzen Gegenden durchen als "Räch
voll ewigen Eises und surchtbaren Frostes" geichilbert.

voll ewigen Eijes und jurmiouten ordereigidibert.

— Man benkt an alte Geschichten von Fronarbeiten von Stlaven beim Lesen ioliger heutiger Juftände und hat das Bundern bereits bertent, wenn schließlich auch noch gemeldet vield: "Wujitbanden spielten Tag und Nacht auf, um die Arbeitenden anzulpornen."

# Die Rrau im Schulmefen

Die Frau im Shulwesen Im Berner Stadtrat wurden vor kurzem die Mitglieber der 14 Krimar-Schilfommi jionen neu auf 4 Sahre gewählt. Auf 144 Kommijionsmitglieder kommen 14 Frauen = 9,7 Brozent (1!!Le auf 146 Witglieder 10 Frauen). Die "Berna" beglischwünight die gewählten Frauen wir der ich eine "Berna" beglischwünight die gewählten Frauen und bemerkt im weiteren sehr richtig: Es kommt nicht allein auf die Jahl an, aber eine zahlenmäßig is chiwache Kertretung vor Frauen lag licher nicht im Sinne der Befehgeben, die das Emeindegies von 1917 fchusen. Und wie sieht es erft in den Schulkommifjionen auf dem Lande aus? ...

bes Tanzens ist ihr, der Ansländerin, von der Frendenwolfzei unterjagt; sie ist ein Bogel im Käsig), ichried Albin Jollinger, der Kenner zarter, staumiger Dinge: "Ad hade etwas io Dichteriches von Tanz bis dahin noch nie gesehen." — Aber nicht nur im Tanze ist sie Dichteriches von Tanz bis dahin noch nie gesehen." — Aber nicht nur im Tanze ist sie Dichterin, auch wenn sie schreich für Ebelen, das von wehnutsvoller Schnebit erhellt ist. Bon Io Misch sin dawei Micker im Bertan D. Gundert, Stutigart, erchienen. Auf das eine Auch mödste id deindert, den im Woll gesungenes Lied auf die Baterliebe eines Ziegeners, ein Buch, das einen mit Glide und Web erfüllt, ein und bestehen der Wirde und bein Kinder, ein Erfüllt, ein Wolft gestehen felst in einer siegen, tragenlogen-lachigen Luft; weide Gemüter sein Se mit sendsten Augen. Schenft es einander; es kosten ist von Verranken. — Wenn is den Altrich nach Süben sieher bie ver

(Horitshung folgt.)

Drei Frauen — drei Bücher
30 Madie mider aryad und seinschen Schaft es einander; es foste etwa drei Frauen
30 Madie mider aryad und sein kind. (A.Bunder, Sungare, Casteller, Language, Casteller, Castell

nach Jürich, eine beitige kamilie auf der Kluckt. In die Kluckter gründlauen gürcherischen Seelandichaft, in der Alumeneinsamieit Jithmach das ist Sie Station gemacht, dier von der Alumeneinsamieit Jithmach das ist Merrarcher geichrieden, das festäm dei Sale Kinderarcher geichrieden, das festäm dei Sale wird ein hort die Anderstein Vond der Sale kinder auf der Jürick der der Gestählen einhalt, die von den Krigenspad und einer Intelle ersählt werden. Und der Kindern auf einer Intelle Intelle Intelle Samer der Alle der Al

# hauswirtschaft und Erziehung.

# Gegenfeitige Bilfe ber Sausfrauen

Gine Anregung ber Rebattion.

Eine Anteaung der Redation.
Bir lesen im Artisel von Prof. i. Gonzensdag, "Vraktische Ernährungslehre", daß es ebenio parsam, vie gelundheitsfördernd ist, Nahmagsmittel, wie Mais, Reis, Kostochenen, Hafer, gelbe Erhsen, Linsen in der Küche zu verberten. Dies dirt dielen ein Anhorn sein, das zu tun. Wer bekantlich ist Abvechflung in den Speliezetteln unerläßlich, wenn vir des öftern gleiches Watertal verwenden wollen. Sicher haben viele Haussfauen gute und bemöhrte Rezente

bewährte Rezepte

jur Berwendung der oben genannten Rahrungs mittel, auch über Restenberwertung. Wir bitten Sie:

Bir birten eie:
Senben Sie uns folde bewährte Negepte ein (farz gefaßt, Bapter einfeltig beschrieben, bis ib. Rebruar). So tann unfer Blatt wohl hand bieten, bag ein Muregungen Mustaufd bon Anregungen

zur Berwendung dieser Nahrungsmittel zu-ftande kommt.

Die Rebattion

# Das tut ein Madden nicht!

# Prattische Ernährungslehre

Bu wenig gewürdigte Nahrungsmittel für ben täglichen Gebranch.

3u wenig sewifidigt Naturusmittelf ibe dissisten Gebrauch.

Son Proj. B. D. Gongendach.

Sürbe Hausiran ist es un biefen Keiten kangten den Gebrauch.

Sürrich en Weitzig eine Kunft, ihre Kan mitte unter dem Puvagna des Sparens ich ibe do vielen so. it illub doch haben vir zum Glüd eine gange Unsahlt Naturusmittel, ber anch dem besiehen ein zum en klüd eine gange Unsahlt Naturusmittel, ber und het die fleichbenien den ich eine Keiten in ben bei die gende Unsahlt Naturusmittel, ber Naturusmittel, weit der Weitzel die Verlein der Keiten ber Adhrungsmittel in Beichbeniel zugänglich inn. Bit milj en nur leinen, den ich die die gelich eine Bert in die Angelen.

Sede Hausfran bestigt wohl in irgend einem Koch- oder Hausin die zweitzel die und genomen der die außer oden ein kloter die vlicksischendet und kohle durch die vlicksischendet und kohle durch die vollen gestellt inn. Sie kennt ber Weitzel gelich eine Weitzel gelich eine Kreis für einen Kranten: 3 Ng. Nste, 3 Kier Mild. I Phund hefendach weitzel gelentang und kluderen in einer Kranten Keinelie vollen die vollen gelicht ein ind. Sie kennt die die Geschalt iste die einer Kranten Keinelie wir eine Kranten klude die klude

gieher und sie sind sich beshalb einig, daß biefer wilde Kreiheitsdrang gedändigt werden muß. Im mer find seifen mit Ermachungen und Etrenge, desto gäßer wird das Kingen und immer sind se die Erzieher, die sidisstich unterliegen.

Betrachtet man diesen Kampf mit undoreingenommenen Mugen, jo sieht man zunächst deutlich, daß das erstrebte Ziel der Mädcheneziehung — die Vordereitung auf den kinstigen Kaunenberuf— mit den erwähnten Mitteln nicht erreicht werden kannt ermachungen und Verdote derängen die Mitchtaus Auflichung, nicht aber zur sieden Verlendung ihre Krauentolle und der Appell in das Ehrgefühl, det in der Ermachung ents hiete in, burtweng nicht allen und ehrechte der in der Ermachung ents hiete in aus Ehrgefühl, det in der Ermachung ents hiete in aus Ehrgefühl, det in der Ermachung ents hiete in alle Mittel zur Erreichung eines Zieles in höffnungsloter Ageie berfagen, keigt eine man doch nicht für voll genommen bird? Wenn alle Mittel zur Erreichung eines Zieles in höffnungsloter Ageie berfagen, keigt ließe hie Werdach auf, ob am Ende das Siele nicht richtig gestellt siel. Sollte das dauernde Altrennen gegen die gefehen Schraften vielleicht darauf hindreiten, dah das Ziel zu eng gesaht ist? Sibt es ein weiteres Ziel? Uleber dem Gegenlach den Männern ober Frauen, jondern ganz einfach zu grunt der er Kristigen Wieber die, unter der Wähnern ober Frauen, jondern ganz einfach zu grunt der er kristigen Wieber der in kind, das Vann der zur kristigen Wieber der kristen Wöhlen beichlich Richtigen angebende hie hie gestellt ein kind, das in die, er gelagt der ein Kind, das jo diet zur hind die Kinden Beigdung angebende hie hie gestellt ein kind, das denen Kind eine kellen der Kinden kein der Kinden der Kinden kein der

# Much Freiburg hat feine "haushaltlehre"

Auch Freiburg hat seine "Jaushaltlehre" Man schreibt uns aus Freiburg:
Die Haushaltehre hat im Kanton Freiburg im Etiober 1933 ihren Anfang genommen.
In diesem Kanton, wo in dem housburischaftslicher Unterricht schon seit Sachren für die ichtlentlassen Mädchen ob ligatorisch in bei schule man sich fragen, warum die Haushaltsehre noch dazu tommen mußte? Die Haushaltsehre nurde eingerichtet: ab damit die Mädchen, die nurde eingerichtet: ab damit die Mädchen, die noch sehr irren. wie die Mädchen, die noch sehr irren. wie die Mädchen, die noch sehr irren. wie die Mädchen, die noch sehr irren wie der die erte gestand die fich nach eine Kerband dorf an ist die noch gehöute und geführt werderen Z. eine der zufliche und moralische Bildung übereinstimmt; d) das

# Sorgenkinder

Sie nachfolgenden Mitteilungen haben heute nicht nur den Wert einer Inspormation. Entgegen der sich steut aus der Anderschafte Anderschaft der Angeleiche Volleicher Volleicher Volleicher Volleicher Volleicher, das sie menschlicher Botelibeit, als sien dei die der Sieht der Volleicher Volleichet, als siehen die sich die Volleicher Volleicher, der die volleich die Volleicher Volleicher Volleicher, die volleicher Volleich volleicher Volleich volleicher Volleicher Volleich volleich volleich volleich volleich volleich volleich volleich vo

einem Menschen bereiken kann, wissen die Erund bis zu seinem 12. Jahre mußte sein Körper
durch einen Apparat aufrechterhalten werden.
Ein Sorgenfind ... das mit 30 Jahren Indochina
von den Kiraten betreit, ein Drittel von Madagaskat in gesäbtlichen kambzen befriedet, um sich
bald nachber in Algier auf einem von den Militärs aufgegebenen Vollen zu seinen von den
und rein Helb Marokto. Er erward diesen Märkenlauf für Frankreich zu sichen. Dann
war sein Held Marokto. Er erward diese Märkenlauf für Frankreich zu sichen. Dann
war sein Feld Marokto. Er erward diese Märkenlauf für Frankreich und hielt es selbst während des Weltsteges seil in Hähnen, obwohl er
bie gange Belgiungsannen nach Frankreich sich
für Anarfchallfiad. Mit 70 Jahren nußte er isch einer schweren Gollenoperation unterwerfen. Er lebte noch 10 weitere Jahre nach
der gesährlichen Operation.
Ein Sorgentind war Bord Eurzon. Er
fämpfte sein Leben lang gegen die angelomer
Schwächzie, Gegen eine Verträmmung der Arbelfänle arbeitete er geradezu fanatisch durch
Nerverschungen. Unf iennen Meisen in Sernen
Ihren ritt er Taufrude den Klomeiern. Er hurde
Sigefönig den Index dan Milinifer des Acusen.

Lard Ene vod en kar ein armes, schwächliches

ABeberkind. Alls junger Buriche siel er vom Bels und konnte von nun an nur noch mittels Kriff-fen gehen. Auf dem Krankenlager erbous er sich eine iberdurchschrittliche Bildung. Er bunde Sozialist und glübender Vertreter der Kartet. Um jetner herburragenden Verbeinste für sein Land burde er zum Lord ernannt. Im Roll-lungen wird er zu den Styungen des Oberhau-jes gebracht.

jes gebracht.

Rahmond Voincaré litt in der Kindhett an einem schweren Wagendeselt. Da er Kindig kränkelte, entwicklete er sich zum Grübler und Bedanten. Mit 83 Jahren wurde er Minster. Kährend des Weltkrieges besteidete er den derantwortungsvollen Kosten eines Ministerpräsibenten

benten.
Solche berühmt gewordene Sorgenfinder waren noch biele zu nennen, z. B. Cecil Rhode's,
ber große Billofoph Kant, ber Romancier Balzac, ber Muijfer und Romponift Beethoven,
ber große Elektrolingenieur Steinmet; fie alte übertwanden törperliche Gebrechen durch ungebeure Energie, durch Fleiß und den stacken
Willen, zu leben und zu feisten.

# Mus ber Praris ber hausfrau

# Eine neue Erziehungsberatungsftelle.

(Einges). Eine öffentliche unentgeltliche Er-ziehungsberatungsftelle ift anfangs Januar durch die "Zürcher Arbeitsgemeinschaft für In-

Notkreuz = Anstalten für Aranken-pflege "Lindenhof", Bern. Infolge Demission ist die Stelle der

Infolge Demission ist die Stelle der auf 1. April 1936 neu zu besehen. Exfordernisse: Lebenserfahrung, gute Allgemeinbildung, Beherrichtung der beutichen und französischen Prache, erzieherische Begabung. Alter 28—40 Jahre, Schweizerin, Ausdibling in Krankenplige er ewünsche, der nicht unbedingt ersoberlich. Ge-balt neben freier Station nach lebereintanft, Kensionsberechtigung.
Schriftliche Anmeldungen mit Zeugnissen, An-gabe von Kefrenzen und handschriftlicher Le-bensbechreibung bis jabtest eins 15. Fe-ken und 1936 an das Zentralsetzetariat des Schweizer. Koten Kreuzes, Vern, Tan-Benstraße 8. Periönliche Vorsellung nur auf Vanlich.

# Von Kurfen und Tagungen

Ronferenz des Internationalen Franceibundes in Rallutta.

Um den Kontatt mit der Franceiberegung im Drient zu sichern, wie es 1935 der Welfdund für Franceilimmrecht durch den Kongreß in Jihandul und durch die Reite leier Brüßbertlin in Indien int, der anflactet der Internationale Franceidund Ende Jamaar 1936 eine Konferenz in Rallutta. Durch der Tagekordnung dieser Berfammlung, die der Internationale Franceidund Franceidund Franceidund Franceidund erfort internationale Franceidund der Berfammlung der Berfammlung der Internationale Franceidung der Berfammlung Mödenhachel, der Konferdund internationale Francei, der Fampl gagen den Francei, der Fampl gagen den Franceinund Mödenhachel, der Kimmalogatoph, die Kerbreitung des Kadio, die Francei der Kreife, inwie berfährig des Kadio, die Francei der Kreife, inwie der Koffen biefer Reife werden die europäischen Mitglieder; die an dieser Konfen die europäischen Mitglieder; die an dieser Konfen die europäischen Mitglieder; die an dieser Konfen die europäischen Mitglieder; die

licherweise nicht febr gabireich sein. Viele unterer Lefertinnen wird aber interessieren, daß zwei Sch weiser in ne die Konferenz bestieden mid au firer Arbeit sicherweise sein den mid au fürer Arbeit sicherweise sie die die Bilder die die Bilder die Bilder in werden: Es sind dies Etisade kall geger er Wassel, Verototossiererin des Anternationalen Frauenbundes und Dr. Renée Girob (Gent). Bettreterin des Internationalen Frauenbundes westernationalen Frauenbundes

# Berfammlungs - Anzeiger

A: Bereinigung für Frauenstimmrecht Feier bes Boichbrigen Bestebens der Vereinigung. 1. Februar, im "Baster
Sof", Aeigenwerfaht 55. 17.15 Uhr: Generalveriammlung. 19 Wire Geneinsanste
Rachtefien: 20 Uhr: Vovage seinnisste dans les
Etats Baltes et dans la Pologne Cauperie v. Hr.
Em it ie Gourd, Genf. Erfetärin des Wettbundes für Frauenstimmtrecht. Musitalische Aubeitungen von Fr. E. und F. Scheunter
Unterbaltiames aus Bergangenheit und Gegenmart.

Unterbaltames aus Sergangenveit und Seigen-wart. Bist: Sausfrauen» Verrein Bafel und Um-gebung: Jabresderfammfung. 28. Ja-nuar. 19.30 Uhr, im Viscossisch übes der Traffanden: Tätigfeitsberich des Vor-Arnbesdund der Kommissionen. Vern: Bereinigung Vernischer Arabemi-ferinnen. Witgliederversammfung. 27. Januar. 20 Uhr, im "Abeim". Vor-trag von Dr. vhil. Dedwig Wäder: "Ein

Vang burch bte Stadt Bern und fore Geschächte'.
Wintersmr: Verband Freuennstiffe. Mitaterschne; 20 Ubr:
im Töhfeld, Kindergarten, Dienstag, 28. Januar, Sortrag von Frau Dr. Keller, Seent Großmutter, Mutter und Kind.
im Deutweg, Kindergarten, Donnerstag, 30. Januar, Vortrag von Frl. Brad, Schmdarscherrin, Frauenfeld: Wie erziehe ich meine Kinder gent und Verlagteren ber im Mitglieder und Delegierten verlammlung der Jürcher Frauen sentrate, 29. Janu, 14.50 Uhr, Schangene genden 29. Weiteral von Louise Suberrich von den Kinder von der Verlagter und Verlagter von der Verlagter und Verlagter von der Verl

Milgemeiner Zeit; Emmi Bloch. Bürich, Limmatfreik 25, Telephon 32,203.
Reuilleton Minna Dezogo-Lwier, Jürich, Frenbenbergfiresse 142 Telephon 22,608.
Sochenkronit: Delene David, Et Gallen.
Manustripte ohne ausreichendes Müchporto werden
nicht aurückgelandt. Anfragen ohne solches nicht beautwortet.

# LOEWEN-APOTHEKE

Bahnhofstraße 58

Dr. B. Heierli, Apothekerin, Zürich

Gewissenhafte Ausführung sämtlicher Rezepte. In- und ausländische Spezialitäten. noeopathie. Depot Dr. Schwabe, Leipzig.

# Tel. 33.571. Bestellungen prompt und franko. P 322 Z Französisch u. Haushaltung

in NEUENBURG Der Schweiz. gemeinnützige Frauenverein, Sektion Neuenburg, wird, von nächsten Ostern an, mit Unter-stützung der Schulbehörden Haushaltungskurse eröffnen.

Die Französischstunden werden, wie bisher, in den Schulen der Stadt erteilt. Ausküntte durch Frl. M. Tribolet, Präsidentin der Sektion Neuenburg.

# Angorawoligarne

edles Schweizerprodukt, in vielen Farben, für alle Da-men-, Herren- und Kinder-kleider, zu beziehen à -.80-1 Fr. p. Knäuel od. Strängli, von P.Jordi-Stähli, Gebensdorf (Aarg.)

Faiten verschwinden fast über Nacht mit der Runzel-creme "La Jeunesse". Er folg sofort ersichtlich, prima Amerkennung. Diskr. Nach-nahmeversand à Fr. 6.50. La Jeunesse, Abtig. G, Neugasse 250, Zürich.

# An alle Mütter

Ueberall da, wo sich Ihre Kleinen und Kleinsten aus irgend einem zwingenden Grund außerhalb der Famille aufhalten müssen, übernehmen wir im

# BABY-HOTEL TUPF

die sorgfältige Pflege und mütterliche Obhut.

FREIESTR. 129. ZÜRICH 8. TEL. 29.138

Die dipl. Schwestern. 184 Die Leiterin: Schwester Frida Widmer

# Frauenschule SONNEGG Ebnat-Kappel (Toggenburg) Allgemeiner Frauenbildungskurs

von Mitte April bis Mitte September 1936. Theoretisch - praktische Ausbildung in Säuglings-und Kleinkindpilege. Hauswirtschaft und Küche Penston und Kursgeld bei 3 Monaten, monatlich Fr. 155.—, bei 5 Monaten Fr. 150.—.

Prospekte durch die Leitung Helene Kopp, Tel. 72.233.

# Haushaltungsschule Hortensia Le Mont sur Lausanne

Theoretische und praktische Ausbildung im Kochen, Hauswirtschaft, häuslicher Buchführung, Französisch Angenehmes Milieu, Spor ngenehmes Milieu. Sport. Mäß. Preise. ospekte durch die Direktion.

KÜCHENARTIKEL u. -MASCHINEN

in bewährter, extrastarker Ausführung bei

Schwabeniand & Co. A.-G. Zürich St. Peterstraße 17 Telephon 53,740



Auch Sie konnen 1000 Franken gewinnen, wenn Sie uns eine Es gelangen folgende durch ein Preisgericht zu bestimmende Preise zur Verteilung nen 1600 Franken gewinnen, wenn Sie uns eine reibung der Vorzüge der "Camelia-Blinden wenn Sie dem auberordentlich großen Kreis no Camelia-Bhahangerinnen noch nicht anh Ihnen hierzu bis Ende Marz. 1936 Gelegend den jeder Fackung beiltigenden Prospekt, denn Aufgabe sicherlich erleichtern. Wesentlich ist lie Ausdruckweise, sondern, wenn auch in einie Ausdruckweise, sondern, wenn auch in einie selbsterfahrenen Annehmlichkeiten und Vor-Ende der Eingabefrist 31. März 1936.

1. Preis
2. Preis
3. Preis
4. Preis
5. Preis
6. Preis sovie 2000 Preise von je 1 Schachtel CAMELIA-Binden.

Fabrikation St. Gallen, Feldlistr. 31a · Tel. 3731

ommerau sverka bis 5. Februar

Amtlich bewilligt

Müller zur Sommerau das Haus für gediegene Wäsche und Konfektion, Zürich Stadelhofen

Sommerau - Qualität auch im Ausverkauf . . . .

Damen-Kleider, Blusen, Morgenröcke heute ganz extra billige Serienpreise: Fr. 10.-, 15.-, 20.-, 30.- etc. Aeusserst günstige Gelegenheiten in Haus- und Bettwäsche für Braut- und Pensions-Ausstattungen. Sehr preiswerte, schöne Woll- und Kamelhaar-Decken mit 10 % extra.

Auf alle nicht besonders ermässigten Artikel 10 % extra, ausgenommen einige Markenartikel.